

Kinder- und Jugendhaus Catch Up
Kapellenstraße 47
90762 Fürth
Tel: 0911/747481
Fax: 0911/8101440
catch-up-fue@nefkom.net
www.catch-up.fuerth.de

Swantje Schindehütte (Dipl. Sozialpädagogin FH, Systemische Beraterin DGSF, Antiaggressivitäts®- und Coolness®-Trainerin) (ab Mai 2016 zurück aus der Elternzeit)

Karolin Held (Bachelor of Arts Pädagogik - Uni)

Daniel Norman (Bachelor of Arts Soziale Arbeit - FH)

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 14:30-19:00

Freitag: Projekte und Veranstaltungen

Samstag/Sonntag: Aktionstag

BESUCHER(INNEN)STRUKTUR

Die BesucherInnen der Offenen Tür stammen aus den verschiedensten Stadtteilen. Dabei suchen besonders viele Jugendliche aus den Stadtteilen Innenstadt, Poppenreuth/Ronhof das Jugendhaus auf.

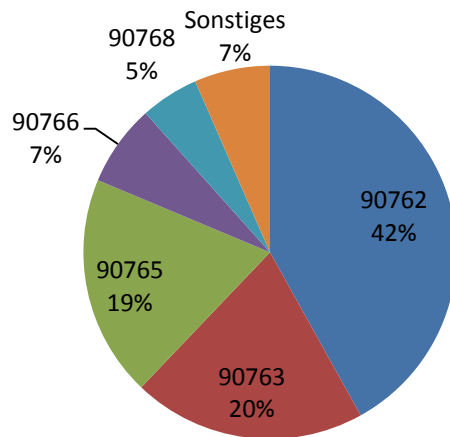
Etwas weniger als die Hälfte der BesucherInnen ist zwischen 10 und 13 Jahren alt und gehört damit zu den sogenannten Lückekindern. Die Arbeit mit dieser Gruppe gehört zu den konzeptionellen Schwerpunkten des Jugendhauses. Die andere Hälfte der BesucherInnen ist 14 Jahre oder älter.

Wie in der Vergangenheit sind etwa ein Drittel der Kinder und Jugendlichen weiblich.

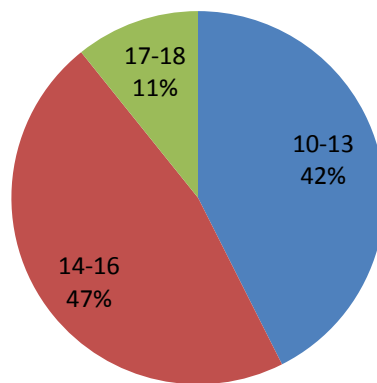
Etwa ein Viertel der Kinder und Jugendlichen besucht eine Schule, die einen höheren Bildungsabschluss als Ziel hat. Der Rest der BesucherInnen besucht Mittelschulen und Förderschulen. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund ist gleich.

Im Jahr 2016 konnte trotz langer Schließzeiten, verursacht durch die zweimonatige Baustelle, die Zahl der BesucherInnen gehalten werden. Durch Fortführung höherschwelliger Angebote, wie etwa das Fußballtraining und Durchführung von Projekten, wie beispielsweise die Summer Gallery, wurde der Kontakt zur Zielgruppe aufrechterhalten.

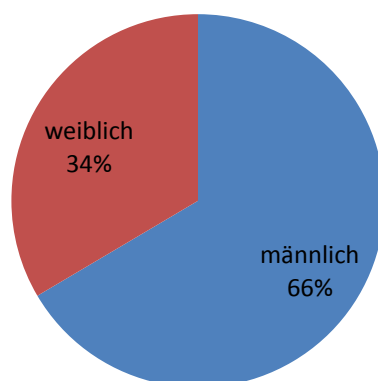
BesucherInnen nach Stadtgebieten



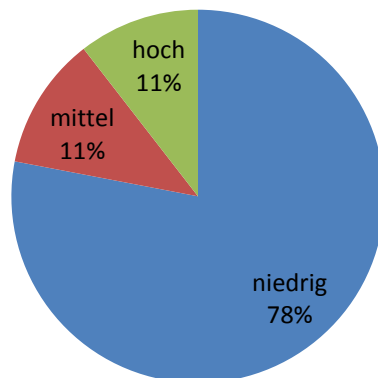
Alter BesucherInnen



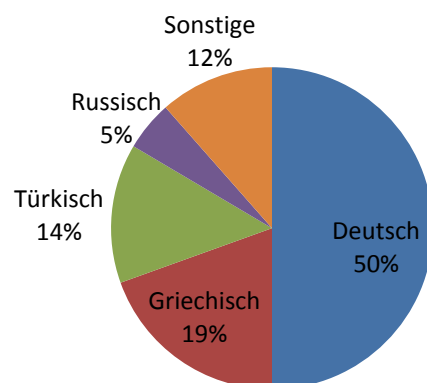
Geschlecht BesucherInnen



Bildungsgrad BesucherInnen



Migrationshintergrund der BesucherInnen (Nationalität)



ZIELE UND SCHWERPUNKTE

Im Jahr 2016 setzten wir uns zum Ziel ein vielfältiges und innovatives Angebot für alle Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren zu schaffen, das den unterschiedlichen Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen gerecht werden sollte.

Nachdem im Jahr 2015 verstärkt Augenmerk auf einen niedrigschwelligen Zugang zu den pädagogischen Angeboten des Hauses gelegt wurde und sich aufgrund dessen eine neue BesucherInnenstruktur im Catch Up etabliert hatte, versuchten wir im Jahr 2016 dieser Zielgruppe nun auch die **Teilhabe an höherschweligen Projekten** zu ermöglichen.

Besonders wichtig war uns hierbei die soziale Durchmischung unserer Angebote, in denen wir viel Wert auf einen respektvollen Umgang untereinander und auf die gegenseitige Akzeptanz der Unterschiedlichkeit legten.

Zu Stärkung des demokratischen Bewusstseins legten wir einen weiteren Schwerpunkt auf den **Ausbau von inhaltlichen Mitgestaltungsmöglichkeiten**. In Form von Umfrageaktionen zu Themen

wie Anschaffungen, Wochenendausleihe und Programmgestaltung versuchten wir partizipative Strukturen in der Einrichtung auszuweiten.

Anknüpfend an den konzeptionell verankerten Arbeitsschwerpunkt des Catch Ups entstanden auch im Jahr 2016 abermals zahlreiche Projekte und Maßnahmen, die einen Beitrag zur **Förderung der sozialen Kompetenz** leisten sollten. Die Jugendlichen hatten hier die Gelegenheit sich in unterschiedlichsten Gruppen kennen zu lernen und gemeinsam neue Erfahrungen zu sammeln. Besonders beliebt waren hier der Bau und die Pflege des Hochbeetes und die regelmäßig stattfindenden Kochangebote.

PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

FOOTBALL:

Das Projekt „football“, welches bereits im Herbst 2015 ins Leben gerufen und von der Techniker Krankenkasse gefördert wurde, fand einmal die Woche statt. Es verband offenes Fußballtraining mit sportgerechter Ernährung und dem Kochen mit frischen Lebensmitteln. Durch die Kombination der Aspekte Bewegung und gesunde Ernährung, erlernten die TeilnehmerInnen Kompetenzen in beiden Bereichen.

SCHNEEGESTÖBER:

In den Faschingsferien ging es hinein ins „Schneegestöber“ in den Bayerischen Wald. Auf dem Programm standen viele winterliche Unternehmungen, die die Jugendlichen in die verschneite Natur lockten. Vom Skilanglaufen über eine Schneeschuhwanderung bis hin zum Aufstieg auf den Lusen sowie dem anschließenden Hinunterbrausen mit dem Rodel wurde kein Spaß ausgelassen. Auch eine Führung durch das Tierfreigehege im Nationalpark und das Erklimmen des Baumwipfel Pfades eröffnete für viele Jugendliche neue Erfahrungen. Die Erlebnispädagogische Freizeit war Teil des städtischen Jugendferienprogramms.

28,5 STD - CATCH UP TAG UND NACHT:

Das mittlerweile etablierte Format fand in den Osterferien in einer 28,5 Stunden langen Öffnungszeit statt. Angemeldete Kinder und Jugendliche konnten rund um die Uhr an verschiedenen Angeboten teilnehmen. Highlight der diesjährigen überlangen Öffnungszeit waren eine Streetartallye und das nächtliche Sprühen an der legalen Graffitiwand auf der Hardhöhe. Wer jedoch nur zu ungewöhnlicher Uhrzeit das machen wollte, wofür er das Jugendhaus sonst auch nutzt, war ebenso willkommen. Die Resonanz der Kinder und Jugendlichen das Haus zu dieser ungewöhnlichen Zeit zu nutzen, ist ungebrochen hoch.

BEET IN THE BOX (NEU!):

Ein weiteres über die Techniker Krankenkasse gefördertes Projekt, „Beet in the Box“ begann in den Osterferien. Die Kinder und Jugendlichen bauten unter professioneller Anleitung ein Hochbeet neben das Catch Up Gebäude. Dieses wurde bepflanzt und aus dessen geernteten frischen Produkten sollten leckere Gerichte zubereitet werden.

Als jedoch die ersten Pflanzen sprossen, wurde das Beet aufgrund der Baustelle komplett eingezäunt und die Pflege sowie Ernte wurden den BesucherInnen unmöglich gemacht. Daher musste bei dem angegliederten Kochangebot trotzdem wieder auf gekauftes Gemüse zurückgegriffen werden. Dabei wurde Wert auf den Einkauf regionaler und saisonaler Lebensmittel gelegt. Das Hochbeet wird auch in den folgenden Jahren bepflanzt und die Ernte dann auch zu gesunden Mahlzeiten verarbeitet.

SUMMER GALLERY(NEU!):

Aus der Not eine Tugend machen. Diesem Motto getreu wurde die Baustelle auf dem Catch Up Gelände Mitte Juni in eine „Summer Gallery“ verwandelt. In Kooperation mit Graffiti-begeisterten jungen Menschen wurde ein Konzept erarbeitet, das Graffiti als legitime Kunstform hervorheben, zu mehr Toleranz in der Gesellschaft beitragen und junge Menschen unterschiedlicher Kulturen

zusammenbringen sollte. Gefördert wurde das Projekt über die Fürther Partnerschaft für Demokratie durch das Programm Demokratie leben!.

An den aufgrund der Bauarbeiten aufgestellten Bauzäunen wurden Platten angebracht, die in den frühlingshaften Abendstunden von den Nachwuchskünstlern in eine Pop-Up Galerie verwandelt wurden. Für das leibliche Wohl der zahlreichen BesucherInnen, die dem kreativen Treiben in einer Chill-Out-Atmosphäre folgten, sorgten indes die Catch Up Jugendlichen.

ROLLSPORTFEST:

Im Juni fand bereits zum zweiten Mal das „Rollsportfest“ in Kooperation mit dem Jugendhaus Hardhöhe statt. Die Veranstaltung fand auf dem nahegelegenen Skatepark statt und vereint die drei Elemente Skateboard, Stuntscooter und BMX miteinander. Kreative Tricks und ein spannender Wettbewerb unterhielten die vielen ZuschauerInnen. Aufgrund starker Regenschauer während der Veranstaltung war das Engagement einiger Jugendlicher umso wichtiger für den Erfolg des Sportevents. Ob beim Trocknen des Parks oder bei der Organisation des Rahmenprogramms, beteiligten sich die Jugendlichen mit vollem Elan.

KINDERKULTURKARAWANE:

Im Juli 2016 empfing das Catch Up die Theatergruppe „Tiempos Nuevos Teatro“ der „KinderKulturKarawane“ aus El Salvador. Diese führte an einem Vormittag ihr Stück „Die Farbe des Schmerzes“ vor Schulklassen verschiedenster Schulformen ab der 5. Klasse auf. Dieses handelte von Migration und der Suche nach einem besseren Leben. Um den jungen Zuschauern Flucht begreifbar zu machen, beantwortete Stefan Pfeiffer als Experte der Flüchtlingsberatung der Caritas die Fragen der Interessierten.

Am folgenden Tag bereiteten die salvadorianischen Jugendlichen für die Kinder im Spielhaus einen Tanzworkshop. Damit wurden den Kindern und Jugendlichen außergewöhnliche interkulturelle Begegnungen ermöglicht. Das Projekt wurde durch die Fürther Partnerschaft für Demokratie gefördert.

WELTKINDERTAG:

Am Weltkindertag 2016 war das Catch Up mit einem Upcycling-Stand vertreten. Kinder hatten die Möglichkeit ihren eigenen Pflanzentopf zu gestalten. Alte Milchtüten wurden mit Tapes und anderen Materialien verschönert. Das Angebot war hoch frequentiert. Es kam zu langen Warteschlangen, die von den Kindern und ihren Eltern gerne in Kauf genommen wurden. Das Ergebnis begeisterte die Kinder und konnte anschließend, bepflanzt, mit nach Hause genommen werden.

FÜRTH EXTREM:

Gemeinsam mit dem Jugendmedienzentrum Connect konnten in den Sommerferien alle ab 13 Jahren „Fürth extrem“ erleben. Hier konnten Jugendliche Fürth von einer ganz neuen Seite kennenlernen. Erlaubt war, was außergewöhnlich und nicht alltäglich ist. Übernachtungen im VIP-Gebäude des Fürther Stadions und im Freibad, waren neben dem Raften auf der Rednitz, Urban Gardening am Paradiesbrunnen und dem Livestreamen von Interviews die Highlights der dreitägigen Ferienaktion. Die Freizeit war Teil des städtischen Jugendferienprogramms.

FAIRDREHT:

Im Oktober fand „FAIRDreht - der Markt für Klamotten, Klunker und Gedöns“ in der elan-Halle statt. Bei dem vom Kinder- und Jugendhaus Catch Up und Kulturcafé Zett9 organisierten Markt stellten junge NachwuchsdesignerInnen aus der Region ihre selbsthergestellten Stücke aus. Der Kreativität und Individualität der DIY-KünstlerInnen an über zwanzig Ständen waren keine Grenzen gesetzt. Mehr als 1000 Besuchern bot sich eine Vielfalt an ausgefallenen Accessoires, Upcycling-Ideen, Dekoration fürs Zuhause und Textilien für Groß und Klein. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und ein angenehmes Wohnzimmer-Ambiente. Um das leibliche Wohl der Gäste sorgten sich die Jugendlichen von Zett9 und Catch Up.

DREI STEINE (NEU!):

Ein weiteres von der Fürther Partnerschaft für Demokratie gefördertes Projekt wurde im Herbst realisiert. Als Zeichen gegen Rassismus und rechtsradikale Gewalt, wurde Nils Oskamp zur Lesung seiner Graphic Novel „Drei Steine“ eingeladen. Der Autor erzählt in dem Buch die Geschichte seiner Jugend, als er selbst Opfer rechter Gewalt wurde und ruft mahnend zum Widerstand auf.

Gemeinsam mit einem breiten Bündnis, bestehend aus dem Kinder- und Jugendhaus Catch Up, dem Fanprojekt Fürth, dem Jüdischen Museum, dem Infoladen Benario und der Fangruppierung Stradevia 907 wurde die Veranstaltung zur politischen Bildung geplant und umgesetzt. An einem Vormittag las Nils Oskamp exklusiv für Schulklassen aus seinem Buch und trat mit den SchülerInnen in Diskussion über eigene Erfahrungen.

Eine weitere Lesung der autobiographischen Graphic Novel fand im Anschluss an die Gedenkfeier für die Fürther Opfer der Reichspogromnacht im Café Samocca statt. Auch diese wurde von zahlreichen interessierten BesucherInnen wahrgenommen, die in den Austausch mit dem Autor traten.

REGELMÄßIGE ANGEBOTE

Während der Öffnungszeiten bot das Catch Up im Jahr 2016 ein breites Spektrum an Angeboten für Kinder und Jugendliche im Alter von 10-18 Jahren. Von der Reparatur von Scooter, BMX und Skateboard über die Herstellung individueller Schmuckstücke bis hin zum Kochen, Backen, Sport treiben, miteinander reden, einfach mal die Seele baumeln lassen und im Rahmen wechselnder Gruppenangebote neue Erfahrungen sammeln, bleiben im Catch Up keine Wünsche offen. Im Fokus der täglichen Arbeit standen außerdem kleine und große Projekte, in denen sich Jugendliche ausprobieren und bei der Umsetzung eigener Ideen professionell begleitet wurden.

Das Haus wird nach wie vor an den Wochenenden für private Feiern an Fürther BürgerInnen vermietet.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Alle Informationen werden regelmäßig auf die jugendhauseigene Homepage www.catch-up-fuerth.de sowie auf die Abteilungshomepage hochgeladen und aktualisiert.

Die Kinder und Jugendlichen der Einrichtung bekommen alle zwei Monate ein Programm über zukünftige Angebote geschickt. Dieses Monatsprogramm wird außerdem in Schulen und anderen Einrichtungen, an denen sich Jugendliche aufhalten ausgelegt. Projekte und Veranstaltungen werden zusätzlich mit Plakaten und Flyern beworben.

Zudem wurde über Aktionen und Veranstaltungen in der lokalen Presse berichtet.

Zusätzlich zu den klassischen Medien haben sich Facebook und WhatsApp als wichtige Kommunikationsmedien etabliert. Sie ermöglichen das Erreichen der Zielgruppe und der Öffentlichkeit sowohl für lang- als auch für kurzfristige Aktionen und Veranstaltungen.

PROBLEME/SCHWIERIGKEITEN

Ein schwerwiegendes Problem stellte 2016 das Ausmaß der Sanierung der Fassade des Catch Up Gebäudes dar. Aufgrund von gegebenen Fehlinformationen im Vorfeld sowie durch die mangelhafte Kommunikation und das Nichteinhalten von Absprachen seitens der Verantwortlichen, musste das Catch Up im Juni kurzfristig für mehrere Monate schließen. Diese unvorhergesehene Schließzeit, insbesondere in den sonst besonders gut besuchten Sommermonaten, traf die BesucherInnenstruktur des Kinder- und Jugendhauses mit dem vielseitig nutzbaren Außengelände hart. Bis zum Ende des Jahres waren Auswirkungen der langen Schließzeit zu spüren. Durch die Baumaßnahmen entstandene Schäden wurden im Nachhinein nicht behoben und erschweren die Arbeit bis heute.

KOOPERATIONSPARTNER

Das Catch Up vernetzt sich in zahlreichen Projekten mit unterschiedlichen Kooperationspartnern. Im Jahr 2016 hat das Kinder- und Jugendhaus Catch Up mit folgenden Partnern zusammengearbeitet:

- Jugendhaus Hardhöhe (Rollsportfest)
- Spielhaus (KinderKulturKarawane)
- Flüchtlingsberatung der Caritas (KinderKulturKarawane)
- Sportservice Fürth (Rollsportfest)
- Jugendmedienzentrum Connect (Fürth extrem)
- Jugendkulturcafé Zett9 (FAIRdreht)
- Stradevia 907 (Drei Steine)
- Fanprojekt Fürth (Drei Steine)
- Infoladen Benario (Drei Steine)
- Jüdisches Museum Franken (Drei Steine)
- Stadtjugendring Fürth (Demokratie leben)

PLANUNGEN 2017

- „Catch Up on Ice“ Schlittschuhverleih und -kurse auf dem Stadtparkweiher, Januar 2017
- lange Öffnungszeiten „28,5 – Catch Up Tag & Nacht“, März 2017
- Deutsch-französischer Jugendaustausch „Salut Limoges!“, April, August 2017
- „Waffelstand“ auf dem Fürth Festival, Juli 2017
- „Rollsportfest“, Juli 2017
- „FAIRdreht, der Markt für Klamotten, Klunker und Gedöns“, Oktober 2017
- Ferienfreizeit „Fürth EXTREM“, November 2017
- Betreiben eines Standes auf der „Altstadtweihnacht“, Dezember 2017